Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 58 (1980)
Heft: 5

Artikel: Neues und erprobtes Abmagerungsmittel (Pat. angem.)
Autor: Göpfert, H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-937270

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues und erprobtes Abmagerungsmittel (Pat. angem.)

Um meine lädierten Finanzen wieder etwas aufzupolieren (Kunststück, für einen Vater von Teenager-Töchtern!), habe ich im Sinn, nächstes Jahr als Nebenerwerb einen Kleinhandel aufzuziehen. Mit einem Abmagerungsmittel. An Kundschaft sollte es nicht fehlen, wenn man an die überflüssigen Kilos von Herrn und Frau Schweizer denkt. Allen zukünftigen Kunden garantiere ich übrigens, dass mein Mittel erprobt ist. Wenn man mir verspricht, keine Schmutzkonkurrenz treiben zu wollen, bin ich sogar bereit, mein Spezialrezept preiszugeben: es sind gut gedünstete Nebelkappen *(Lepista nebularis)!*
Die Erkenntnis kam mir am Ende der Pilzsaison 1979. Stand da eines Abends ein mir unbekannter Mann vor meiner Haustüre, einen grossen Henkelkorb am Arm. Drin lagen – verhältnismässig sauber sortiert – ziemlich viele Pilze. Ein paar Champignons, zwei oder drei Ritterlinge, ebensoviele Gallentäublinge, ein Büschel Hallimasche und was es sonst noch gibt zu dieser Zeit. Dabei war auch ein Dutzend sauber aussehender Nebelkappen. Ich schob diese Richtung Ochsnerkübel, worauf sich folgendes Gespräch entwickelte:

Ich: «Das ist nichts Rechtes.»
Er: «Das sind doch Nebelkappen?»
Ich: «Ja, die taugen nichts.»
Er: «Aber die habe ich doch schon immer gegessen!»
Ich: «Essen kann man alles. Es kommt aber drauf an, ob es einem guttut oder nicht.»
Er: «Mir haben sie noch nie geschadet.»
Ich: «Mag sein. Ich weiss, dass es Leute gibt, die sie essen. Ich weiss aber auch, dass es Leute gibt, die die Nebelgrauen nicht vertragen.»
Er: «Ja sicher?»
Ich: «Natürlich. Und wenn die einen den Pilz nicht vertragen, ist er für mich eben giftig oder zum mindesten ungeniessbar.»
Er: «In den letzten vierzehn Tagen habe ich X-mal Nebelkappen gegessen.»
Ich: «Schon möglich. Ich kenne aber einen, der ist nach einer Nebelkappenmahlzeit im Spital gelandet.»
Er: «Wie äussern sich denn die Beschwerden?»
Ich: «Ja – Magenschmerzen, Bauchweh und so.»
Er (schweigt zuerst – dann plötzlich): «Jetzt versteh' ich! Seit zwei Wochen habe ich beständig Bauchweh. Ich wusste nie warum, dachte an alles mögliche.»
Ich (lachend): «Ich glaub', ich weiss warum.»
Er (lacht auch): «Ja, jetzt weiss ich's auch! Und in Zukunft lass' ich die Nebelkappen doch wohl besser bleiben.» (Dann, nach einer Pause): «Das heisst – geschadet hat's eigentlich doch nicht.»
Ich (schaue ein bisschen komisch drein): «Wieso ...?»
Er: «Ich hab' nämlich in dieser Zeit gut vier Kilo abgenommen. Was mir bei meinem Gewicht sicher gutgetan hat.»
Ich (da ich nicht weiss, ob ich lachen, den Kopf schütteln oder beides tun soll): «Machen Sie, was Sie wollen. Wenn man wirklich abmagern will, kann man's natürlich auf verschiedene Arten tun.»

H. Göpfert, Alpenblickstrasse 53, 8630 Rüti